

# Sitzungsprotokolle

## Sitzungsprotokolle

### Protokoll 19.12.11

Sensitivitätsanalyse

Abstract

Extended Management Summary

Einleitung

Anforderungen

Entwurf, 3D

Realisierung und Test

Schlussfolgerung

Video

Abnahme MS

Weiteres

Beschlüsse

### Protokoll 16.12.11

Code Review

Beschlüsse

### Protokoll 12.12.11

Abstract

Terminvereinbarung für Videoerstellung

Weiteres

Beschlüsse

### Protokoll 09.12.11

Demo der Software

Weiteres

Beschlüsse

### Protokoll 09.12.11

Review

Weiteres

Beschlüsse

### Protokoll 05.12.11

Usability Test

Organisatorisches

Beschlüsse

### Protokoll 28.11.11

Anforderungen-Dokument

Domain Analyse-Dokument

User Stories & Technische Probleme

Usability Test

Beschlüsse

### Protokoll 25.11.11

Demo

User Stories

Weiteres

### Protokoll 14.11.11

- [Protokolle](#)
  - [Präsentation der User Stories \(Sprint 4\)](#)
- [Protokoll 11.11.11](#)
  - [Planung Sprint 5](#)
  - [Externes Design](#)
  - [Termine](#)
  - [Beschlüsse](#)
- [Protokoll 07.11.11](#)
  - [Layout](#)
  - [Weiteres](#)
  - [Beschlüsse](#)
- [Protokoll 04.11.11](#)
  - [Code Review](#)
  - [Detail View und Filter entfernen](#)
  - [Weiteres](#)
- [Protokoll 31.10.2011](#)
  - [Verschieben auf 04.11.2011: Code Review mit Christian](#)
  - [Demonstration der für den Sprint 3 geplanten Must User Stories](#)
  - [Besprechung der Planung des Sprints 4](#)
  - [Prozessmodell](#)
  - [Weiteres](#)
  - [Beschlüsse](#)
- [Protokoll 24.10.2011](#)
  - [Notizen vom 17.10. besprechen](#)
  - [Protokolle vom 10.10. und 17.10 abnehmen](#)
  - [MS: Domain Model \(formelles OK Stolze \(UML\), inhaltliches OK Auftraggeber\)](#)
  - [Beschlüsse](#)
- [Protokoll 17.10.2011](#)
  - [Vision und Personas](#)
  - [Papierprototyp & Navigationkonzept](#)
  - [User Stories](#)
  - [Risikomanagement](#)
  - [Kommende Sitzungstermine](#)
  - [Beschlüsse](#)
- [Protokoll 10.10.2011](#)
  - [Creative Workshop](#)
  - [Planung letzter Sprint](#)
- [Protokoll 03.10.2011](#)
  - [Fragen Scrum](#)
  - [MS: Architekturprototyp \(Demo\)](#)
  - [MS: Vision Dokument V0](#)
  - [MS: Projektplan](#)
  - [MS: Benutzerbeobachtung/Befragung beendet](#)
  - [MS: Usability Tests](#)
  - [Weiteres](#)
  - [Beschlüsse](#)
- [Protokoll 26.09.2011](#)
  - [Bewertungskriterien](#)
  - [MS](#)

[Projektplanung](#)  
[Agenda](#)  
[Personas](#)  
[Weiteres](#)  
[Beschlüsse](#)  
[Protokoll 19.09.2011](#)  
[Dokumente, Deliverables](#)  
[Termine](#)  
[Vorgehen \(Scrum, RUP\)](#)  
[Technologie](#)  
[Resharper](#)  
[Versionierungstool, Projektmanagementtool](#)  
[Beschlüsse](#)

---

## Protokoll 19.12.11

Erstellt am 19.12.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 20.12.2011 durch

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Sensitivitätsanalyse](#)  
[Abstract](#)  
[Extended Management Summary](#)  
[Anforderungen](#)  
[Entwurf, 3D](#)  
[Realisierung und Test](#)  
[Schlussfolgerung](#)  
[Video](#)  
[Abnahme MS](#)  
[Weiteres](#)  
[Beschlüsse](#)

### Sensitivitätsanalyse

Agenda: Wie macht man eine Sensitivitätsanalyse für unsere Nutzwertanalyse? (ist die Vorhandene richtig gemacht?)

ist i. o. Keine Formeln und keine Statistik Angaben nötig.

### Abstract

Fehlend: Deployment auf Surface 2 noch ausstehend

1. "Es gab bei Project Flip 1.0 Usability Probleme, um diese zu umgehen wurde ein Prototyp erstellt"

2. Intuitive Anwendung: "direkt bei der ersten Nutzen ohne Hilfe bedient werden kann"
3. "Zertifiziert" passt als Wort nicht (bei Usability Tests), besser "validiert"
4. "... um ein Konzept für die Gestaltung des User Interfaces zu definieren" - nicht Richtlinie
5. "Einen WPF Prototyp für die Perspective Wall Visualisierung entwickelt wurde." - es muss ersichtlich sein, dass etwas effektiv programmiert wurde - "...indem sie in Grundzügen eine Perspective Wall programmierte"

## Extended Management Summary

Fehlend: Deployment auf Surface 2 noch ausstehend. Auch in Abstract erwähnen

## Einleitung

i.o.

## Anforderungen

Agenda: Themen: Kapitel 2 & 3  
Muss nochmals geschickt werden.

## Entwurf, 3D

### Entwurf:

Bild von Surface 2 und nicht von Surface 1

Surface 2 als Box darstellen und die Umwandlung darin darstellen

Zudem kurze Erklärung oder Nummerierung

In Excel Datei wird spezifiziert wie der Einleseprozess von staten geht.

Architektur Entscheid: Viele Vorgaben, daher wenig Entscheidungsfreiheiten. Was gehört zu Designentscheiden?

Designentscheid:

- Warum Daten in Textfile und nicht in Datenbank?
- Verwendung von Verbindung zu Webserver (Connector) mit Interface

### 3D:

Kann ein eigenständiges Dokument oder ein Unterkapitel von Entwurf sein

Fokus und Kontext als Begriffe einführen. Weiter unten schon erste Verletzung dieser Regel (da nicht der gesamte Kontext angezeigt wird). In gewisserweise Verletzung des Prinzips.

## Realisierung und Test

Schreiben, dass uns mittlerweile bewusst ist, dass es einen Standardfragebogen gibt. Wir haben diesen speziellen Fragebogen jedoch selber erarbeitet und daher benutzt. Mehr Bezug bei Fazit bei Usability Test auf die Auswertung?

## Schlussfolgerung

stark überdeckt → abgedeckt?

## Video

Agenda: MS: Review Draft Wiki Page und Video. Extended Management Summary auf Wiki? - ist so abgenommen. Am besten mit 1-2 Bildern.

Nicht zukünftige Lösung sondern entwickelte Lösung für Surface 2. Demonstration auf HP Touch Smart Bildschirm (siehe User Interfaces 2)

Letztes Zwischenbild Surface 2 Bild, Deployment vom Zühlke Engineering geplant.

Abschlussfolie mit Implementationstechnologien (WFP, Surface 2 Toolkit, Testing Tools etc.)

## Abnahme MS

MS: Review Inhaltsverzeichnis Bericht - schicken

MS: Review der geplanten Aufwände der User Stories und Tasks für die nächste Iteration - i.o.

MS: Abschluss von Iterationen: Jedes Iterationsende wird von Stolze oder Auftraggeber abgenommen - i.o.

## Weiteres

Zeitauswertung in richtiges Dokument und nicht in Anhang

Dokumentaufteilung nach eigenen Vorstellungen

Projektretroperspektive: Schätzung und Zeitaufwendung und Lessons Learned

Charts für Zeitauswertung: Was ist spannend, wo gab es Überraschungen

## Beschlüsse

Folgende MS sind abgenommen:

- MS: Review Inhaltsverzeichnis Bericht (wird noch geschickt)
- MS: Review der geplanten Aufwände der User Stories und Tasks für die nächste Iteration
- MS: Abschluss von Iterationen: Jedes Iterationsende wird von Stolze oder Auftraggeber abgenommen
- MS: Review Draft Wiki Page und Video

Sitzungsprotokoll & Inhaltsverzeichnis schicken

Dokumente korrigieren

---

## Protokoll 16.12.11

Erstellt am 16.12.2011, Autor: Ielmer

Protokoll abgenommen am 16.12.2011 durch Michael Gfeller

Anwesend:

Michael Gfeller, Lukas Elmer

Agenda:

[Code Review](#)

## Code Review

- Laufzeit Warnings: Beim Binding gibt es Laufzeit Warnings und zwar in der Detailansicht beim Navigieren von einer Project Note zur nächsten. Dies wird durch das Binding verursacht und könnte daran liegen, dass auf null gebündelt wird. Die Behebung dieser Warnings würde wahrscheinlich zu viel Zeit in Anspruch nehmen.
- Im GravatarsViewModel wird eine IList verwendet. Besser wäre hier eine ListView, da durch das automatische Binding / Konvertieren ein Memory Leak entstehen könnte.
- Durch die Installation des WPF Performance Kit könnte man die Ressourcen besser überwachen und beobachten.
- GravatarsViewModelTest: Dieser Test bringt nur wenig Mehrwert.
- Die Konfiguration app.config in den unteren Projekten (Bsp. PdfConverter) bringt nichts, da die Datei nicht ins Verzeichnis mit den ausführbaren Dateien kopiert wird.

## Beschlüsse

- Aufgrund Zeitdruck ist es nicht möglich, alle beanstandeten Punkte umzusetzen. Deshalb werden die Laufzeit Warnings, die sehr wahrscheinlich durch das Binding auf null Objekte ausgelöst wird, ignoriert.
- Die Konfiguration wird noch kopiert, damit Einstellungen vorgenommen werden können.
- Die anderen Punkte werden berücksichtigt, falls noch Zeit bleiben sollte.

---

## Protokoll 12.12.11

Erstellt am 12.12.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 19.12.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Abstract](#)

[Terminvereinbarung für Videoerstellung](#)

[Weiteres](#)

[Beschlüsse](#)

## Abstract

1. Abschnitt: höchstens noch an Details feilen (z.b. Im Bereich Clienttechnologien, Kunden die Möglichkeiten von Microsoft Surface als Ausstattungsgerät aufzeichnen).
2. Abschnitt: Für dieses Projekt wurde ein benutzerorientiertes Vorgehen gewählt, bei welchem die gefundenen Dinge umgesetzt wurden. Optimierung der einfach, intuitiven Anwendung, ohne Hilfsmittel war der Fokus dieser Arbeit.
3. Abschnitt: Prozesskomplexität wegen Benutzerzentrierung. Immer wieder Testen der User Interfaces, wie oft?  
Client-Teil und Serveranbindung.  
Obwohl für alle Teammitglieder WPF und .NET neu war, ist es gelungen einen vollständigen Prototypen zu entwickeln.  
Integration von den Kategorien nennen (dynamisches Laden, Aggregationsdatei). Reduzierung der Komplexität.

Prototyp für Perspective Wall, keine Integration wegen mangelnder Zeit (vorgeschrittene Visualisierungskonzepte).

### Terminvereinbarung für Videoerstellung

Multimedien dienst verleiht und reserviert Videokameras

Videos können auch konventioneller sein

- Wichtig sind sauberer Start- und Endscreen und Demo des Endsystems
- Abstract wird noch einmal erklärt
- Beispiel der bestehenden Lösung: Papierformat filmen
- Beispiel des Prototypen
- Prototyp Perspective Wall ebenfalls zeigen
- Am Ende Namen und Kontaktemail

Markus auflisten, mit HSR Adresse. Wir können auch private Adresse nehmen (wegen Ablauf der Emailadresse).

### Weiteres

- Aufgabenstellung unterschreiben -> ok
- **Frage:** User Stories: was kommt in Anforderungsdokument (Definition of Done, Sprint, Abnahmedatum, Ticketnr)?  
**Antwort:** Kann selbst entschieden werden.  
Abnahme Tests werden mit den Anforderungen verglichen. Definition of Done muss dafür ersichtlich sein. -> User Stories mit Definition of Done und Sprint in Anforderungsdokument. Auf Excel im Anhang verweisen.
- **Frage:** ISO Norm Usability Test, Standardbogen übernehmen?  
**Antwort:** Muss nicht angepasst werden
- **Frage:** Code Files mit Header information; Autor; Datum von Code Reviews  
**Antwort:** Termine hätten definiert werden müssen für Code Reviews (von Anfang an). In Anforderungsdokument notieren, dass Code Reviews kontinuierlich und partnerschaftlich durchgeführt wurden und daher nicht im Code vermerkt wurden. "Die folgenden Codereviews wurden mit externen Personen durchgeführt" mit Auflistung. Autorenschaft ist gemeinschaftlich und wird daher nicht aufgelistet.
- **Frage:** In welches Dokument gehört die Beschreibung der Tools?  
**Antwort:** Anforderungsdoku

### Beschlüsse

- Abstract anpassen/erweitern
- User Stories mit Definition of Done und Sprint in Anforderungsdokument. Auf Excel im Anhang verweisen.
- Dokumentation der Code Reviews und der Tools in Anforderungsdokument

## Protokoll 09.12.11

Erstellt am 09.12.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 12.12.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Christian Moser, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Demo der Software](#)

[Weiteres](#)

[Beschlüsse](#)

### Demo der Software

Agenda: Demonstration der Software und Abnahme der User Stories

- Touch Target bei Vor- und Zurück-Buttons und Lupen vergrössern.
- Virtualisierung für zukünftige Weiterentwicklung
- Minimale Höhe für Scrollbar einstellen (muss nicht umgesetzt werden).
- Kundenliste hat kritische Höhe (viele Elemente) -> Grouping nach Alphabet
- Gedrückter Button sollte ebenfalls weiss sein bei Filter
- Filterkriterienliste wäre besser grösser (Ausnutzung des Bildschirms)
- InfoView:
  - Schriftart für i (serifen)
  - Kreuz für das Schliessen der Ansicht einfügen
  - Für Überschriften AA Zühlke Medium wählen und Schrift orange einfärben
  - Dropshadow für Bilder im InfoView
  - Bilder statisch für InfoView

Userstories wurden abgenommen

### Weiteres

Abklärung von Christian:

- Termin für Präsentation Ende Februar
- Kann Projekt weitergezogen werden?

Installationsanweisung: Was braucht es für Verbindungen, um die Project Notes herunterzuladen

Nicht extrem ausformulieren, es muss funktional sein

### Beschlüsse

User Stories wurden erfolgreich abgenommen

---

## Protokoll 09.12.11

Erstellt am 09.12.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 09.12.2011 durch Michael Gfeller



Anwesend:

Michael Gfeller, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Review](#)

[Weiteres](#)

## Review

- Styles in App.xaml positionieren oder Styles.xaml mit Styles erstellen und in App.xaml referenzieren. Einzelne Styles in auslagern und mittels Dictionary zusammen mergen (Merged Resource Dictionaries).
- Images nicht freezed → dadurch evt. Memory Leaks
- ScrollToTopBehavior: DependencyPropertyDescriptor ist statisches Konstrukt (ItemsSourceProperty): prüfen, dass es sich abmeldet
- Aufräumen von Properties, privaten Variablen und Methoden
- Absoluter Pfad zu Adobe Reader
- ViewModel darf nicht UserInterface zugreifen. Eigenes Projekt für ViewModel. Base könnte entfernt werden (da es nur ein ViewModel gibt). Aufteilung des ViewModels auf mehrere ViewModels nicht nötig. Bei einem View Model KEIN eigenes Projekt.
- Installer fehlt, da aber keine Hardware verfügbar ist, ist dies nicht nötig. In Dokumentation erklärt, was alles noch getan werden muss, um Projekt auf Surface 2 zu benutzen.
- Code dokumentieren für public, falls sich dies bei Abschnitt lohnt (wenn nicht klar ist, um was es sich handelt, z.B. bei Preload()).
- Resharper Warnings-Disabling-Kommentare in Tests entfernen, falls diese nicht interessant sind
- Wenn Styles in App.xaml definiert sind, dann werden diese auch mit Static Resource gefunden.

## Weiteres

Lizenzen von dotTrace etc. weiterleiten

## Beschlüsse

ViewModel: Da nur 1 ViewModel existiert, wird kein eigenes Projekt für die ViewModels erstellt.

---

## Protokoll 05.12.11

Erstellt am 05.12.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 12.12.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Usability Test](#)  
[Organisatorisches](#)  
[Beschlüsse](#)

## Usability Test

Agenda: mündlicher Kurzüberblick über Ergebnisse der Usability Tests  
Verschoben auf kommenden Montag, 12.12.11

## Organisatorisches

- Wo in Bericht Vereinbarung über Urheber- und Nutzungsrechte?  
Können wir die Vereinbarung im Stil unserer Dokumente machen (zusätzlich HSR-Logo)?  
Unterschriebene Dokumente kommen in den Anhang.  
Dokument darf angepasst werden  
Unterschrift Zühlke? -> noch einfügen  
Unterschrift Studiengangleiter? -> Feld für Studiengangleiter kann weggelassen werden  
Gemeinsames Nutzungsrecht für alle
- In welches Dokument gehört die Beschreibung der Tools? -> Gruppe Egli/Schnyder fragen, ansonsten in Architekturdokument (Software Engineering Umgebung)
- Redmine Wiki auf CD archivieren aber nicht in PDF einfügen
- Codereview ist unabhängig von Dokumentation bei der Bewertung der Arbeit  
Termin vereinbaren mit Assistent zum Codereview. Codereview mit Michael Gfeller
- In welches Dokument gehört das Betriebskonzept? was muss wöchentlich, monatlich oder jährlich gemacht werden, damit das System weitergeführt werden kann.
- Platzhalter für Installation, der besagt, was der aktuelle Stand des Wissens ist. Bei Erneuerung müsste dieser Teil noch einmal neu überarbeitet werden.
- Dokument die die notwendigen Arbeiten auflisten, die wegen der fehlenden Hardware verschoben werden. Oder Softwareelemente, die zeitlich nicht umgesetzt werden konnten. Dokument für Weiterentwicklung
- Aufgabenstellung: Auch Unterschrift der Zühlke benötigt? -> Aufgabenstellung nur von Markus Stolze unterschreiben lassen
- Sitzung vom 9.12.: Demo der Software
- Zitierung: Autornamen + Jahr, bei mehreren Autoren, erster Autorenname + et al. Runde Klammern bei ganzem Namen
- Bei Zusammenfassung von Dokument zu einem PDF, das Titelblatt muss nicht entfernt werden.
- Gesamtinhaltsverzeichnis erstellen (wie?). Nur von gewissen Hauptüberschriften

## Beschlüsse

Usability Test Überblick: Verschoben auf kommenden Montag, 12.12.11  
Codereview: Termin vereinbaren (findet am 9.12.11 statt)

## Protokoll 28.11.11

Erstellt am 28.11.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 05.12.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Anforderungen-Dokument](#)

[Domain Analyse-Dokument](#)

[User Stories & Technische Probleme](#)

[Usability Test](#)

### Anforderungen-Dokument

- Funktionale Anforderungen fehlen (User Stories).  
Liste von kurzen Namen der User Stories in Dokument hereinnehmen, Details dazu können in Excel-File bleiben, mit Verweis darauf.
- Angemessenheit: Die Angemessenheit wird in Form eines Usability Tests getestet und folgende Szenarien werden dabei getestet (Messform).
- Reinigung gehört zu Betriebskonzept, wird ein solches Dokument überhaupt erstellt?  
Betriebskonzept als Rumpf (richtiges kommt zu einem späteren Zeitpunkt.  
Dokumentieren was jetzt schon bekannt ist. Betriebskonzept müsste später noch ausgearbeitet werden).
- Attraktivität: Corporate Design wird genutzt (ist auch überprüfbar). Fernwirkung bei Attraktivität auflisten? Fern- und Nahwirkung zur Attraktivitätssteigerung. Animation bei Bildwechsel bei Nahwirkung.
- Änderbarkeit und Wartbarkeit zu einem Kapitel zusammen nehmen.
- Bei den Design Constraints gehört eine Referenz dazu, dass das Corporate Design von der Zühlke Engineering AG verwendet wurde (wie schon bei externen Design angesprochen).
- XPS-Konvertierung ist ein Design Entscheid und kein Design Constraint.

Dokument muss nach Korrektur nicht geschickt werden.

### Domain Analyse-Dokument

Project Flip 1.0 befindet sich in Vorstudie. Referenz?

Domain Model: Nicht verständlich, was mit "Attribute derselben Oberkategorie" gemeint ist. Gut wäre ein Beispiel von einer Project Note.

Kategorien werden mit Begriffen vermischt → alles zu Kategorie unbennenen.

Creative Workshop: Mit wem und wann wurde dieser durchgeführt.

Dokument muss nach Korrektur nicht geschickt werden.

### User Stories & Technische Probleme

*Agenda:* User Stories abnehmen

Zoom über durchsichtiges, darüberliegendes Element lösen für den Document Viewer. Etwas zweites Durchsichtiges um zu scrollen oder wieder auszuzoomen.

Optische Täuschung bei den Filterkriterien → Bearbeiten.

Projektdaten: bei Navigation wieder ganz nach oben scrollen.

Screenshot des Fensters bei Navigation

3-D Elementübersicht unbedingt dokumentieren

## Usability Test

*Agenda:* Termin für Usability Test vereinbaren

Termin: 5.12.2011, 11:30-12:00

## Beschlüsse

Anpassungen an Dokumenten vornehmen (Project Flip 1.0: Die Analyse von Project Flip 1.0 befindet sich im Dokument Vorstudie. Im Dokument Domain Analyse wird keine Referenz auf dieses Kapitel gesetzt.)

---

## Protokoll 25.11.11

Erstellt am 25.11.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 20.12.2011 durch

Raum: 6.112, Gebäude 6      Zeit: 15:00

Anwesend:

Christian Moser, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Demo](#)

[User Stories](#)

[Weiteres](#)

## Demo

Agenda: Demo der Applikation, Fragen

Demo:

- Dialog schliessen wenn auf gleiches Element geklickt wurde.
- Hintergrund etwas weniger abdunkeln bei Menuauswahl. Ist Verdunkelung überhaupt notwendig?
- Texttrimming: Dokpanel anstatt Stackpanel bei Project Note oder bei Text feste Feldgrösse.
- Farbe bei "Kriterien hinzufügen" auf weiss wechseln (mehr Kontrast).

Fragen:

- Mit Helper arbeiten (statische Klasse).

- Arbeiten mit Code Behind i.o., solange diese Teile nicht getestet werden müssen.
- 3-D Effekt nicht weiter verfolgen, da Aufwand zu gross.

Event bei Scrollen, inkl. Timer, nach 1-2 Sekunden wird er wieder abgestellt, mit Property welches gebunden wird.

Verspätetes Binding für Animation:

- PropertyChanged wird erst später ausgelöst mit Timer.
- Mit 2 Properties LastProjectNote und CurrentProjectNote. Welche zu einem gewissem Zeitpunkt sichtbar sind.

VisualStateManager: GoToState für Wechsel von einem zu anderem State.

Dependency Property: Speichert nur noch das Delta (Unterschied zu anderen). Zuerst wird Dependency Property angeschaut (GetValue), danach wird auf Standardelement geschaut. Braucht weniger Speicher, besitzt Binding.

## User Stories

Agenda: Für nächsten Sprint User Stories festlegen

1. Prio: Feedback wenn Filter Kriterium gedrückt wurde
2. Prio: Element erscheint in Filter
3. Pro: Element kann hinübergezogen werden.

## Weiteres

Meeting 9.12., genauer festlegen

Nach Montag genauer besprechen.

---

## Protokoll 14.11.11

Erstellt am 14.11.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 28.11.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Protokolle abnehmen](#)

[Präsentation der User Stories \(Sprint 4\)](#)

## Protokolle

**Agenda:** Protokolle abnehmen

i.o.

## Präsentation der User Stories (Sprint 4)

**Agenda:** Präsentation der User Stories des Sprints 4

Abnahme ok, siehe [User Stories](#)

---

## Protokoll 11.11.11

Erstellt am 11.11.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 14.11.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Christian Moser, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Besprechung der Planung des Sprints 5](#)

[Layout/Externes Design besprechen](#)

[Termine](#)

[Beschlüsse](#)

## Planung Sprint 5

Agenda: Besprechung der Planung des Sprints 5 gemäss [User Stories](#)

Toucherkennung bei 3-D Elementen in der Übersicht (evt. Masterstudent der unterstützen kann). Ansonsten mit Transformation arbeiten anstatt 3-D.

Arbeiten entweder mit 3-D Modell. Elemente müssten 3-D aufgebaut werden (Licht, Texturen etc.). Oder mit Transformationen im 2-D Bereich.

Ziel: Benutzer muss wissen wieviel Project Notes es gibt und wo er sich befindet.

Lösungen skizzieren.

Am Anfang einfache Lösung mit Scrollbalken bei Zeit Ausbau mit 3-D. Wechsel von Übersicht in Detailansicht ist wichtiger.

Test in separaten Projekt und dann Integration bei Erfolg.

## Externes Design

Agenda: Layout für die Definition der "Definition of Done" der User Stories besprechen.

Alle Texte nach links ausrichten.

Weniger Tiefe bei den Filterkriterien. Runde Ecken sind nicht unbedingt Zühlke spezifisch aber in diesem Fall ok (Unterscheidung der Elemente).

Kriterienliste näher bei Knopf. Kriterien bewegen sich automatisch zu Filter. Falls alle Slots voll sind bewegt sich Kriterium leicht nach links und rutscht danach wieder zurück. Eventuell Hilfetext in Box als Hilfe.

Wie würde Text über Box genannt werden? z.B. doch Filter?

Filterkriterien bleiben immer alle auf gleiche Art sichtbar (keine leeren Felder). Evt.

ausklappbare Lasche mit Projektdaten. Diese klappt sich ein sobald gezoomt wird.

Schrift verkleinern. Projektdaten erhalten Rahmen, damit es eher einer Lasche ähnelt. Rahmen zwischen Projekt Note und Daten. Einklappbar → als weitere Lösung.

Elemente etwas flacher gestalten (Rahmen nicht 5px).  
Minus weglassen.

## Termine

SP5: 25.11: 15:00 in Rapperswil

SP6: 09.12: 15:00 in Schlieren (Invite an Markus)

## Beschlüsse

- Layout fertigstellen und dokumentieren
- 

## Protokoll 07.11.11

Erstellt am 07.11.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 14.11.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Layout](#)

[Weiteres](#)

[Beschlüsse](#)

## Layout

Agenda: Layout für die Definition der "Definition of Done" der User Stories besprechen.

Titel weglassen, da bei Zühlke die PNs auch nicht angeschrieben sind.

Hinter dem Tisch mit physischem Element arbeiten.

Liste und nachher Navigation mit Pfeilen → Probleme mit der Semantik

Perspective Wall bei genügend Zeit.

## Weiteres

Alles NF-Anforderungen/User Stories testbar, in wie weit muss dies in den Anforderungen sichtbar sein?

Angabe wie man die NF-Anforderungen testen will, und so beschreiben, dass man sie testen kann.

NF-Anforderungen die nicht aus den User Stories, ebenfalls auflisten (z.B. Wartbarkeit). Diese auch so benennen.

Test-Coverage Tool Lizenz für Visual Studio.

## Beschlüsse

- Die NF-Anforderungen die nicht aus den User Stories ableitbar sind, werden mit entsprechender Erklärung aufgelistet.
  - Layout weiter ausarbeiten
  - Verfügbarkeit der Coverage Tool Lizenz abklären
- 

## Protokoll 04.11.11

Erstellt am 04.11.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 25.11.2011 durch Christian Moser

Anwesend:

Christian Moser, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Code Review](#)

[Detail View und Filter entfernen](#)

[Weiteres](#)

### Code Review

Arbeiten mit Prism?

### Detail View und Filter entfernen

besprochen

### Weiteres

Linien bei den verkleinerten PNs in 2 Elemente teilen

Konzept erarbeiten und versenden damit dieses danach abgenommen werden kann.

Schlichtes Design

Hintergrund in grau und primäre Aktionen in blau oder gelb. Sekundäre Aktionen immer weniger farbig.

Darstellung analog PowerPoint Präsentation

---

## Protokoll 31.10.2011

Erstellt am 31.10.2011, Autor: cheidt, dtreichl

Protokoll abgenommen am 07.11.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Christian Moser (per Skype), Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Verschoben auf 4.11.2011: Codereview mit Christian](#)

[Demonstration der Must User Stories](#)

[Besprechung der Planung des Sprints 4](#)



[Prozessmodell](#)  
[Weiteres](#)  
[Beschlüsse](#)

### **Verschoben auf 04.11.2011: Code Review mit Christian**

Verschoben auf 4.11.2011, 15.00 Uhr, Gebäude 1  
beinhaltet Test-Dokumentation

### **Demonstration der für den Sprint 3 geplanten Must User Stories**

entspricht MS: Architekturprototyp Demo, alle Komponenten & Designentscheide begründet (mündlich)

Kein Fenster für Detailansicht sondern später ein Overlay (Besprechung darüber am 4.11.2011).

Zudem zusätzlicher Controller nötig (erstellt neue Fenster).

Services und Preparer zusammen nehmen? Für Deployment könnten die Assemblies zusammengenommen werden => aktuelle Architektur aber auch ok.

### **Besprechung der Planung des Sprints 4**

Planung gemäss [User Stories](#) i.o.

Wieviel Aufwand brauchen die User Stories für das Filter setzen/entfernen vom Filter in der Detail View? Kann hier nicht das Setzen/Entfernen des Filters in der Übersicht übernommen werden? Soll der Filter in der Detailansicht überhaupt entfernt werden können?

Soll beim Filter entfernen in der Detail View zurück zur Übersicht gegangen werden oder nicht?

Umsetzung mit Wechsel zur Gesamtübersicht, danach testen? Besprechung am Freitag dem 4.11.2011

### **Prozessmodell**

Innerhalb von Prozessbeschreibung kann geschrieben werden, dass die Unterkriterien frei angegeben werden können. Daher gibt es eine gewisse Varianz, welche durch Mapping gelöst werden soll.

Abnahme durch den Kunden fehlt im Prozessmodell. Begründung warum keine weitere Informationen als diese von der Project Note angezeigt wird. Da ansonsten eine weitere Abnahme durch den Kunden entstehen würde.

### **Weiteres**

Annahme für Config File für Aggregation der Tags treffen und dieses dann Christian Moser zusenden, damit es validiert werden kann.

So sinnvoll konfigurierbar und anpassbar für die spätere Verwendung sein. Funktionalität steht im Vordergrund. Speicherung als csv, Textfile oder xml. Eher einfach maschinenlesbares Format, xml bevorzugt.

Bei Auswahl des Filterkriteriums kein "ok" oder "abbrechen" Knopf sondern Klick auf Element giltet als ok (ähnlich DropDown).

Microsoft besitzt PivotViewer für Excel und Silverlight, welcher grosse Datenmengen filtern kann. → Inspirationsquelle : Liste von Suchkriterien auf einer Seite, auf anderer Seite sind alle Entitäten. Gruppierung nach Technologie wird zu Balkendiagramm.

Dokumentieren, warum/warum nicht PivotViewer verwendet.

Die "Definition of Done" bei User Story ist wichtig. Wann ist diese fertig? Was ist das Abgabekriterium? Bei funktionalen Anforderungen noch kein Problem.

Z.B. alle Unit Tests laufen durch.

Oder: Zwei Versionen werden 10 Personen gezeigt, der Favorit ist das Endprodukt.

Oder: 3-5 Varianten werden vorgeschlagen, danach wird eine aus diesen ausgewählt.

Alles was nicht direkt vom Kunden definiert werden kann.

An Meetings so wenig Diskussion wie möglich. Wird erreicht durch die Definition von Kriterien.

Verknüpfung von User Stories über mehrere Sprints mittels Epics.

## Beschlüsse

- Architektur: Services und Preparer werden nicht zusammen genommen, da der bestehende Ansatz auch richtig ist.
- PivotViewer: anschauen und dokumentieren, warum nicht 1:1 eingesetzt.
- Filter: Wo setzen/entfernen, Wechsel zur Übersicht? Besprechung am 04.11.11
- "Definition of Done" für User Stories werden erstellt.
- MS: Architekturprototyp Demo, alle Komponenten & Designentscheide begründet (mündlich) -> OK

---

## Protokoll 24.10.2011

Erstellt am 24.10.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 31.10.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Notizen vom 17.10. besprechen](#)

[Protokolle vom 10.10. und 17.10 abnehmen](#)

[MS: Domain Model \(formelles OK Stolze \(UML\), inhaltliches...](#)

[Beschlüsse](#)

## Notizen vom 17.10. besprechen

- Umfangreiche Dokumente im vornherein schicken, zur Vorbereitung.

- z.B. Begriff Behavioural Variables nicht bekannt für Aussenstehende, beim Vorbereiten überlegen ob solche Begriffe bekannt sind. Erklären oder weglassen.
- Bei "Kundenmeeting" die User Stories anders vorbereitet (in Form von z.B. Karten, die danach sortiert werden). Mit weniger Detailsangaben. Führt zu weniger Ablenkung, können noch einmal erklärt werden. Bei digitalem Dokument sind nicht alle auf einmal sichtbar.
  - Aktuelle Liste schicken an Kunden, damit sie sich die Liste im Vorherein ansehen können
  - Mit Christian besprechen wegen User Stories Liste
- Übertitel klarer definieren (welcher MS wird besprochen?)
- Begrenzten Zeitrahmen aufstellen für zu besprechende Themen (bei Prototyp). Bei Protokoll gleich mitaufschreiben.
- Titel der User Stories ist zu sehr auf Implementation fixiert anstatt auf Bedürfnis

## Protokolle vom 10.10. und 17.10 abnehmen

i.o.

### MS: Domain Model (formelles OK Stolze (UML), inhaltliches OK Auftraggeber)

Filepath bezieht sich etwas zu stark auf Implementation. Der Kontext ist mit diesem Domain Model nicht ersichtlich.

Es fehlt der Ersteller der Project Note. Durch welchen Prozess läuft so eine Project Note? Wie läuft Erstellungsprozess (wer ist Autor? Holt er Input bei Kollegen? Wird es abgesegnet? Wird es gedruckt? In welcher Form liegt das Dokument vor? Wie kommt dies in das Format, welches gewünscht ist? Woher kommen die Bilder? Welche Schritte bis der Kunde die PN in der Hand hält. Was muss Sekretariat alles machen? Als Analysebeschreibung, Prozessmodell).

Diese Informationen zusätzlich zum Domain Model.

Domainmodel ist nahe an einem Glossar: Was ist das Wichtigste in einer Domäne?

Darstellung des Domain Models mit dem Visual Studio gilt als valides UML (wäre erst unkorrekt, wenn die Pfeile in falsche Richtung gehen würden etc.)

Neuer Untertitel bei Domain Analyse (z.B. aktueller Ablauf).

### Beschlüsse

MS: Domain Model (formelles OK Stolze (UML), inhaltliches OK Auftraggeber) -> OK von Markus Stolze (24.10.11), OK von Christian Moser per Mail (25.10.2011)

---

## Protokoll 17.10.2011

Erstellt am 17.10.2011, Autor: Ielmer, cheidt

Protokoll abgenommen am 24.10.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Marco Balzarini, Christian Moser, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Vision und Personas](#)

[Papierprototyp & Navigationkonzept](#)

[User Stories](#)

[Risikomanagement](#)

[Kommende Sitzungstermine](#)

[Beschlüsse](#)

## **Vision und Personas**

MS: Vision Dokument V1 (mit Personas und Key Szenarios) (formelles OK Stolze, inhaltliches OK Auftraggeber)

Vorzunehmende Anpassungen:

- Arbeitskontext bei Bettina Bewerberin anpassen (nicht als Arbeitsumgebung betiteln).
- Technische Expertise ersetzen durch Dinge, die sie in der Hochschule gelernt hat. Was kennt sie für Tools, mit was kann sie programmieren? Eher Techie oder Anwender?
- Behaviour Variables → Verhaltensvariablen
- Sie stöbert durch die verschiedenen Project Notes → beschreiben wie dies effektiv umgesetzt wird, solange die PNs in Papierform vorliegen.

Was könnte für Bewerber interessant sein, um bei PNs zu suchen. z.B. Rollen oder welche Teile hat Zühlke gemacht. Was für Projekte könnten auf einem zukommen. Ist vorallem interessiert an Software Solutions (Services).

Ideale Umsetzung von Ideen, auch wenn die danach nicht verfügbar sind.

Anderer Einstieg für den Bewerber, welcher aber dann in der Umsetzung ignoriert wird. Zwei Suchvarianten anbieten?

Gewichtung zwischen den verschiedenen Personas. Vorallem bei widersprüchlichen Interessen. Jeder Besucher bekommt Besucherbadge, welcher je nach Besuchertyp anders getagged ist.

Mit getaggtten Objekt können verschiedene Informationen aufgerufen, welche sich auf Personas fokussieren.

Bewerber Badge → Infos über Software Solutions

Ohne getaggte Objekte müssen Einsteigstiegepunkte selbst gewählt werden.

## **Papierprototyp & Navigationkonzept**

Kurze Vorstellung der Ergebnisse des Papierprototyps und des Navigationkonzeptes.

Beobachtung beim Test:

Fragt Person an, die an diesem Projekt gearbeitet hat. Will wissen, ob es wohl noch mehr Swisscom Projekte gibt. Sucht Swisscom über den Filter und bekommt neue Anzeige. Setzt den .Net Filter auch direkt oben und kommt so zu seiner Information.

Informiert sich über die weiteren Informationen die angehängt sind. Findet diese überflüssig.

Druckfunktionalität/Verschickenfunktionalität fehlt ihm.

Löscht beide Filter.

Möchte eine Point of Sale Applikation anschauen.

Ideen/Input:

Auszoomen ist eher untypisch. Die Übersicht ist immernoch zu 80% sichtbar, damit klarer ist, dass sich noch etwas hinter der Detailansicht befindet (Mantra for Information Searching).

Beim Schliessen geht das Element auch wieder zurück. Project Note in Mitte nehmen?

Bewegung in alle Richtungen.

Grosses Drop Down anstatt Kontextmenu.

Das erste, was man zeigen will, ist die Menge. Falls angezeigte Project Note mir nicht gefällt, verliere ich mein Interesse.

Anderer Demo-Modus? Nicht so hohe Priorität (klassischer Bildschirmschoner?).

Kategorien schon auflisten links von Raster. Attraktivität des Filters steigern. Was erwartet den Benutzer? Hemmschwelle senken.

Text für Filter anpassen. Titel anpassen?

Titel und Filter trennen, damit Leute wissen, was dieser genau macht.

Nicht alle Themen sind relevant als Filter. Themen zusammennehmen? Wie wird dies erwartet? Lookuptabelle die selber merged. Neu hinzugekommene Technologien werden einzeln oder gar nicht aufgelistet.

Die meisten Benutzer werden mehr browsen und nicht spezifisch suchen. Automatisches Bearbeiten der Metadaten, Exoten dürfen auch wegfallen. Einzelne Überkategorien dürfen auch wegfallen. Kein Nachführen der Metadaten. Mut zur Lücke. Gesamte Anzahl auch reduzieren.

Config-File wäre wünschenswert.

Freitext Suche (Erweiterung)

Anzahl Filter begrenzen

## User Stories

User Stories durchgeschaut und priorisiert.

MS: Iteration 2 Feature Set (oder User stories) festgelegt (alle Features; Meeting mit Auftraggeber; Review mit Stolze),

MS: Super-Set der "User Stories" (vollständiges Backlog, Sammlung von möglichen Anwendungs-Features mit Klassifizierung als Must/Should/Could) entwickelt (formelles OK Stolze, inhaltliches OK Auftraggeber),

siehe:

[https://docs.google.com/spreadsheet/ccc?key=0Aubz\\_al1gBrdHI2MUtmVHhpMmRaZTVuUXVMbFhUZ3c&hl=en\\_US#gid=0](https://docs.google.com/spreadsheet/ccc?key=0Aubz_al1gBrdHI2MUtmVHhpMmRaZTVuUXVMbFhUZ3c&hl=en_US#gid=0)

Tags: Über ähnliche navigieren und Zusatzinformation

Lieber eine Navigationsmöglichkeit umsetzen mit grafischer Ausarbeitung, anstatt beide umsetzen und dann beide nur halbfertig.

Kontextmenu bei Tag nötig? Oder auf andere Weise umsetzen? Das welches am ehesten erwartet wird?

→ Am Anfang immer alle Filter löschen (vereinfachte Methode).

Neue User Story: Volltextsuche (Titel und Technologien zusammenhängen) → billiger Filter

Filter highlighthen.

Eselsohr bedeutet Rückseite. Andere Animation für Wechsel.

Bedürfnis bei User Stories nicht Lösung. Dann muss Eselohr Variante nicht zu weit angepasst werden.

Immer anzeigen, wie viele Notes von Maximum angezeigt werden (Bsp. 20 von 375 Projekte)

Eine User Story für Implementierung & Gestaltung? → Anzeigen, welche User Stories eigentlich zusammen gehören (aber keine Unterteilung)..

Bringt Reaktion auf nicht klickbare Elemente etwas? Ausprobieren und daher umsetzen.

Position aus PDF ausschneiden und in Bild umwandeln. Fixe Zeit vornehmen um dies zu testen. Wenn dies nicht möglich ist, entscheiden, was man sonst tun soll. Einen Tag dafür einplanen.

Aufteilen in 2 User Stories. Einmal auslesen und einmal darstellen. In Sprint 4 umsetzen.

→ Wird in SP3 umgesetzt, wegen erhöhtem Risiko.

Badgerkennung bei User Stories hinzufügen.

Verschicken und Drucken gut als Erweiterung für später.

## **Risikomanagement**

Neue Risiken vorstellen.

## **Kommende Sitzungstermine**

Termine definieren für die nächsten 6 Wochen (neben den wöchentlichen Meetings mit Markus).

Vorschlag:

31.10.: SP3, Codereview mit Christian, Demonstration der Must User Stories, HSR, 14:00-17:00

Markus Stolze von 15:00-16:00, dafür Termin von 13:00-14:00 auslassen

11.11.: SP4, Demonstration der Must User Stories, HSR, 13:00-15:00

Markus Stolze von 13:00-14:00

21.11: Falls nötig Termin definitiv vereinbaren (Skype)

TBD:

28.11.: SP5, Demonstration Prototyp, evt. Repriorisierung oder alternative User Stories, Zühlke Schlieren, 15:00-17:00

## **Beschlüsse**

- MS: Vision Dokument V1 (mit Personas und Key Szenarios) (formelles OK Stolze, inhaltliches OK Auftraggeber)  
-> OK

- MS: Iteration 2 Feature Set (oder User stories) festgelegt (alle Features; Meeting mit Auftraggeber; Review mit Stolze)  
-> OK, Anpassungen noch vornehmen
  - MS: Super-Set der "User Stories" (vollständiges Backlog, Sammlung von möglichen Anwendungs-Features mit Klassifizierung als Must/Should/Could) entwickelt (formelles OK Stolze, inhaltliches OK Auftraggeber)  
-> OK, kann bei Besprechung des Sprints 3 (wieder) ändern
- 

## Protokoll 10.10.2011

Erstellt am 10.10.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 24.10.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Besprechung des Creative Workshops](#)

[Planung letzter Sprint](#)

### Creative Workshop

Bei Demo-Modus Stichwörter anzeigen. Weitenwirkung? Bilder/Ausschnitte auf Project Notes vergrößern? Überlegung zu ausgewählten Navigationsart.

Testen an Touch Bildschirm: Wie liest man die Project Note, sieht man das Ganze? Kann gescrollt werden oder ist Zoom möglich. Tisch eventuell anheben an einer Kante (30-45 °).

Anordnung mit:

- Multidimensional scaling
- 3-D Hyperbolic Tree
- <http://well-formed.eigenfactor.org/index.html>
- Cone tree

### Planung letzter Sprint

Poster und Präsentation sind extra Stunden und können später abgegeben werden daher nicht im letzten Sprint mitgezählt.

---

## Protokoll 03.10.2011

Erstellt am 03.10.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 10.10.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler, (Christian Moser, Marco Balzarini)

Agenda:

[Fragen Scrum](#)

MS: Architekturprototyp Demo, alle Komponenten & Designentscheide begründet (mündlich)

MS: Vision Dokument V0 verabschiedet mit Preliminary Personas & Szenarios

MS: Projektplan inkl. Plan für Benutzerbeobachtung (OK des Kunden) und Aufgabenteilung (mindestens 4 Milestones), Sinnvolle Arbeitspakete pro Milestone mit Soll und Ist Aufwänden

MS: Benutzerbeobachtung/Befragung beendet

MS: Usability Tests

Weiteres

Beschlüsse

## Fragen Scrum

Keine Fragen im Moment

### MS: Architekturprototyp (Demo)

Architekturprototyp prinzipiell noch zu früh.

Automatisches PDF einlesen als Anforderung. Noch weitere Prototypen um andere Probleme zu lösen. Noch kein Architekturprototyp im eigentlichen Sinn. Nur falls es wirklich nur um PDF anzeigen geht. Sobald klar ist, was es alles können muss, kann ein Prototyp mit den wichtigsten Funktionen erstellt werden (von reinladen bis zu dem Punkt, dass der User es verwendet). Evt. wird noch weiteres Framework oder ähnliches benutzt. Diese müssen im endgültigen Architekturprototypen genutzt werden (welche danach im Architekturdokument festgehalten werden). Noch nicht als MS abgesegnet, da noch etwas früh (ca. 2-3 Wochen).

Anmerkung Christian & Marco: Je nach dem wie Navigation funktioniert, muss die Architektur dementsprechend angepasst werden.

### MS: Vision Dokument V0

Im Moment abgeschlossen. Vielleicht kommen im Verlauf des Projekts noch weitere verfeinerte Ideen zu Szenarien.

Weitere Möglichkeit zum Validieren: Auftraggebern die Szenarien vorlegen und befragen ob dies soweit Sinn ergibt.

- Vision: Erweiterungen aus der Aufgabenstellung. Auf was wird die Software implementiert. Informationen über die nichtfunktionalen Anforderungen (z.B. sollte einfach zu bedienen sein, auch für Leute, die noch nie mit einer solchen Hardware gearbeitet haben). Schon einmal Vorgriff auf Personas.  
Anmerkung Christian & Marco: Vision passt. Kunden sollen einerseits den Zugang haben und andererseits will sich die Zühlke auch als innovativ zeigen.
- Project Flip 1.0: Wichtigste Erfahrungen wurden aufgelistet
- Persona 1: Ulrich Umsetzer: Funktion und Arbeitsstil, Pain Points weglassen (da nicht vorhanden für dieses Projekt). Ansonsten i.o.  
Anmerkung Christian & Marco: Foto bei Personas hinzufügen um sich diese besser vorstellen zu können.
  - Ist-Szenario-1: Könnte Project Notes mit seinem Smartphone abfotografieren?



- Soll-Szenario-1: Email Adresse eingeben? Businesskarte oder ähnliches abfotografieren? Würde aber danach über eine Nachbearbeitung laufen. Von Applikation an Empfang senden und Empfang verarbeitet diese Information.  
→ Definition von User Story.  
Anmerkung Christian & Marco: Problem bei Email Adresse angeben. Die Eingabe dauert zu lange, wenn Person abgeholt wird.  
Andere Möglichkeit: Dame vom Empfang sucht in der Zeit die Project Notes heraus, welche von dem Mitarbeiter ausgeschaut wurden. Personen müssen sich ja auf Liste eintragen. Dame kann Person eine getaggttes Objekt mitgeben mit welchem er identifiziert werden (Problem, dass sich erst alle anmelden wenn alle Personen da sind). Kombinierte Dienstleistungen. Physischer Akt hinzufügen (Neugier wecken).
- Persona 2: Erik Entscheider: i.o. Ausdrucksmöglichkeit gut als Idee. Für Gesprächsweiterführung.
- Persona 3: Leute, die sich Zühlke als Arbeitgeber vorstellen könnten (Bewerber) und daher auch an der Firma interessiert sind. Diese kommen (hoffentlich) genug früh. Finden von spannenden Themen für das Bewerbungsgespräch. Sicher auflisten in Doku.

### **MS: Projektplan**

Für Sprintende muss Akzeptanzrahmen aufgestellt werden. Dieser muss mit der Zühlke oder Markus Stolze validiert werden. Mit den Milestones und Tickets wird ein Sprint dementsprechend abgenommen. Pro Sprint die Akzeptanzkriterien definieren (User Story kommt in mehreren Sprints vor mit verschiedenen Kriterien).

Benennung: anstatt "User Stories priorisieren" - "User Stories priorisiert", "Risikomanagement ist definiert/nachgeführt" etc.

Letzter Sprint sollte klarer sein, wegen der Dokumenterstellung (von hinten auffüllen). Ab wann arbeiten wir nicht mehr inhaltlich sondern definieren nur noch Dokumente? Was wird am Ende alles gebraucht?

### **MS: Benutzerbeobachtung/Befragung beendet**

i.o.

### **MS: Usability Tests**

Plan für Benutzerbeobachtung → Usability Test. Schnelle Überlegung auf welche Art dies zu lösen ist. 2 Szenarien:

- mit Surface Hardware
- ohne Hardware, sondern mit Dell Touch Screen.

Plan → Wann wir Usability Tests durchführen wollen? Als abschliessenden Test oder ob Schlüsse daraus gezogen werden können sollten. Paperprototype gehört auch zu Benutzerbeobachtung.

### **Weiteres**

Bei Sitzung können auch weniger Teammitglieder vorbeikommen.

Dokumente mitschicken ist nicht nötig, da Markus Stolze wohl selten kurzfristig Zeit hat um diese zu lesen. Bei grösseren Dokumenten bei denen eine Vorbereitung dringend notwendig ist, sollten diese mindestens 2-3 Tage vorher verschickt werden.

Anmerkung Christian & Marco: Anbindung an Sharepoint bringt eventuell Probleme. Dies mit in die Liste aufnehmen und Problem in Risikomanagement eintragen.

## Beschlüsse

- Architekturprototyp zu späterem Zeitpunkt vorführen
- Persona 3 hinzufügen
- Personas: Funktion und Arbeitsstil, Pain Points weglassen
- Szenarien um verschiedene Endvarianten erweitern (Problem mit der Email Adresse anders lösen)
- Pro Sprint werden die Akzeptanzkriterien definieren (User Story kommt in mehreren Sprints vor mit verschiedenen Kriterien).
- Ticket Benennung anpassen ("User Stories priorisieren" → "User Stories priorisiert")
- Sprints von Ende her auffüllen mit Dokumentationsarbeiten
- Plan für Usability Tests (mit oder ohne Hardware)
- Wichtige (lange) Dokumente 2-3 Tage früher an Markus Stolze versenden

---

## Protokoll 26.09.2011

Erstellt am 26.09.2011, Autor: cheidt

Protokoll abgenommen am 03.10.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Bewertungskriterien](#)

[MS](#)

[Projektplanung](#)

[Agenda](#)

[Personas](#)

[Weiteres](#)

[Beschlüsse](#)

## Bewertungskriterien

Ähnlich wie SE2, bis Architekturprototyp rumtesten und danach Architektur fix definieren.

Gewichtungsfagen werden später besprochen

Dokumente nach SE Dokumentation benennen -> Einfachheit

Bearbeitete Bewertungskriterien-Liste an Markus Stolze schicken

## Allg. Fragen

- Was bedeutet Milestone (MS): In einem Protokoll muss stehen, dass dieses Thema in einer Sitzung abgehandelt wurden. Jeder Kriterienpunkt, welcher mit MS gekennzeichnet ist, muss an einer Sitzung besprochen werden.
- Mit möglichst wenigen Iterationen abgenommen: Alles ist so schnell wie möglich ok (beim ersten Mal der Abgabe), falls nicht gibt es Abzug. Keine Dokumente vergessen.

### 1. Organisation & Durchführung (MS = Milestones; Com=E-Mail)

- Punkt 3: Solange keine Surface 2 Hardware vorhanden ist bis Ende der Arbeit, wird dieser Punkt auf 0 gesetzt.
- Punkt 4: Da gewisse Vorplanungen vorhanden sind ähnlich wie bei RUP. Wenn Mix, dann muss dies in einem Kapitel beschrieben werden (diese Elemente wurden von RUP genommen diese von SCRUM).
- Punkt 5: Redmine reicht. Am Montag dem 03.10.2011 den Projektplan besprechen. Projektplan braucht mindestens 4 Iterationen.
- Punkt 6: Vision etwa eine halbe Seite bis ganze Seite
- Punkt 8: Wenig Personas und wenig Szenarios. Eher Benutzungssituationen anstatt Szenarios (z.B. Zühlke Mitarbeiter kommt dazu und erklärt). Personas am Montag dem 03.10.2011 anschauen. Personen primär charakterisieren und These validieren.
- Punkt 9: Inhaltliches Ok von Arbeitgeber: An Zühlke ein Mail schreiben oder Treffen vereinbaren und dies validieren lassen. Was ist bei User Stories wichtig was weniger wichtig? Markus zeigen was dabei herausgekommen ist. Wird in Protokoll festgehalten. Erklären wieso was gewählt wurde (aus Interviews). Priorisierung vorschlagen.
- Punkt 10: Reduzierte Gewichtung von Domain Model ist ok. Domain Model ist eher als Glossar zu verstehen (mit was wird gearbeitet, z.B. ProjectNotes und dann gleich ein Foto dazu). Weitere Elemente wie Berater oder Technologie (Meta Daten). Um sich Vorstellung zu machen, was alles gebraucht wird, um was gehts in der Domäne? Am Besten als UML als Übersicht und danach eine Beschreibung mit Bild und Text. Soll Leserorientiert sein (Anfang vom technischen Bericht).
- Punkt 11: Feature Set gehört in die Iteration 2.
- Punkt 13: Tickets im Redmine ok
- Punkt 14: Mit Markus Stolze mündlich in einem Meeting besprechen. Protokoll nicht nötig
- Punkt 15: Inhaltsverzeichnis vorstellen, was haben wir konkret geplant, was wollen wir machen in welcher Reihenfolge. Einzelne Dokumente können separiert werden, müssen am Schluss als PDF abgegeben werden.
- Punkt 17: Reicht in Redmine und für Bericht Piechart exportieren und sagen wo man sich verschätzt hat.
- Punkt 18: Change Message: ignorieren. Redmine-Wiki reicht, einfach aktuelles Protokoll noch in Email kopieren. Redmine hin und wieder anschauen bei verschiedenen Task (keine Abgabe von wöchentlichen Dumps).
- Punkt 23: Datum des ok: immer das der darauffolgenden Sitzung
- Punkt 24: Code und Dokumente Reviews. Code-Reviews auch in Code protokollieren (Datum).

- Punkt 26: Tools nur auflisten, nicht weiter beschreiben
- Punkt 28: Gewichtung auch 5. Konkrete Gewichtung gegen Ende der Arbeiten

## 2.1 Generelle Kriterien für den Bericht

- Punkt 1: HTML Inhaltsverzeichnis nicht nötig. Navigierbares Inhaltsverzeichnis -> gute beschriftete Ordner
- Punkt 2: Lizenzvereinbarung wird benötigt. Damit Zühlke weiss was sie besitzen. Ist alles was wir machen open source? Wie wird dies geregelt? Nutzungsrecht auch für Unterricht, weitere Projekte dürfen darauf aufbauen. Mit Marco und Christian besprechen.
- Punkt 13: ACM = American Society Computer Machinery ([www.acm.org](http://www.acm.org)). Library über Papers. Punkt wird verlangt. Paper raussuchen zu unserem Thema

## 2.2 Kriterien Abstract / Management Summary / Extended Management Summary Struktur

Verschiedene Zielgruppen bei Abstract, Management Summaries (jemand von aussen der sich detailliert informieren will mit Fokus auf Business Value), Technischer Report (für Leute mit technischem Hintergrund), Projektdokumente für Maintenance.

Management Summary: Nicht mehr Text als in Abstract. Die Vision kann auf Management Summary verweisen.

Extended Management Summary: In Dokument ist länger als Management Summary. Damit man gut versteht was gemacht wurde. Etwa 2-4 Seiten

## 2.3 Qualität weiterer Deliverables (auch Teil des Bereichs "Bericht")

- Punkt 1: Problemstellung lässt sich ja darstellen (mit Bild von Surface 2). Demonstration auf Bildschirm wie man gewisse Funktionen lösen kann (Minidemo einfach auf normalen Bildschirm falls Hardware nicht verfügbar).
- Punkt 2: Extended Management Summary benutzen um damit ein externes Wiki zu führen (unter [wiki.hsr.ch](http://wiki.hsr.ch)). Dort für Studienarbeit diese erstellen und am Ende erstellen. Die Wiki Seite muss angeschaut werden.
- Punkt 3: Brochure Text = Management Summary
- Punkt 5: Poster kann auch nach Abgabe erstellt werden von allem anderen. Um zu üben wie Poster gemacht werden. Evt. mit Präsentation der Arbeit inkl. Feedback.

## 3.0 Kriterien Lösung Generell (Bereich "Inhalt")

Punkt 2: i.o.

### 3.1.1 Kriterien Vision Dokument / "Projektantrag" (SE Dok: "Vorstudie")

- Punkt 2: Benutzerproblem kann verschieden definiert werden. Wer ist der Benutzer? Ist Person am Tisch der Benutzer? Wenn ja ist das Benutzerproblem wie er die Zeit gut nutzen kann. In Vision dokument ist-zustand beschreiben, Zühlke will Wartezeit sinnvoll nutzen. Ist im Interesse des Besuchers sich über die Zühlke zu informieren. Bekommt Gefühl was Zühlke alles macht.
- Punkt 3: Stakeholderanalyse: Wer braucht es und wer sind die indirekten Nutzer

- Punkt 4: Konkurrenz ist bestehende Lösung (Papier).

### 3.1.2 Personas & Szenarios & User Analyse Dokument (SE Dok: "Vorstudie")

- Punkt 2: Behavioural Variables überlegen und diese extrem legen (keine Durchschnitts-User). Jemand mit speziellen Eigenschaften
- Punkt 5: Nicht optional ist i.o.
- Nachtrag fokussierte Personas:
  - Seid mutig bei der Auswahl der Nutzergruppe:
  - Sagt zum Beispiel: wir fokussieren auf Techno-Affine Nutzer mit Smart-Phone Erfahrung
  - Klar, nicht alle Zühlke Besucher passen auf das Profil, aber die Anwendung lässt sich viel besser FOKUSSIEREN / designen.
  - Vielleicht fallen euch andere/weitere/bessere Einschränkungen ein (Die Kunst ist natürlich Zühlke dann davon zu überzeugen, dann wenn man fragt wollen Auftraggeber immer eine Anwendung "für alle" (ohne zu realisieren, dass gleichbedeutend ist mit langweilig und nur mässig nützlich und nur mässig bedienbar)

### 3.1.3 Kriterien Anforderungen / Software Requirements Dok (SE Dok: "Anforderungen")

- Punkt 2: Dokument für Anforderungsspezifikation mit Liste der User Stories
- Punkt 5/6: Gewichtung auf 0
- Punkt 7: Design Constraints: Es wird mit Surface 2 Tisch gearbeitet oder PDF File als Vorlage. Alle Architekturentscheide, die wir nicht mitbestimmen können.

### 3.1.5 Kriterien Domain Analyse Dok (SE Dok: Domain Analyse: GUI)

- Punkt 3: Falls es mehrere Screen gibt braucht es ein Navigation Map
- Punkt 5: Wie kann Konzept möglichst einfach genutzt werden? Muss nicht zwingend ein Papier Prototyp sein. Screens mit Photoshop malen und durchtesten mit Beamer.  
-> Denkfehler möglichst früh eliminieren.
- Punkt 6: Dokumentieren, dass Teammitglieder die Guidelines gelesen haben. Danach schauen welche nicht eingehalten wurden und wie schlimm ist dies.
- Punkt 7: Farbenblindheit (Check mit Farben). Reicht bei Accessibility.
- Punkt 8: Abnahme-Sitzung zu jedem Sprint inkl. Abnahmedokument (z.B. was verschoben wurde und wieso).

### 3.2.2 Kriterien Architektur & Dok (SE Dok: "Entwurf")

- Punkt 2: Design Entscheide müssen dokumentiert sein. Alles was gemacht wurde muss Sinn machen/begründet sein
- Punkt 3: NDepend vielleicht nötig. Package Dependency Übersicht ist sehr wichtig. Dependency berechnen mit NDepend (Plugin evt. von Recharper).
- Punkt 5: Visual Studio reicht
- Punkt 6/7: Arch Decision: Architekturentscheidungen

- Punkt 8: Sensitivitätsanalyse: Bei veränderter Gewichtung starke Änderung des Ganzen, dann ist es sehr sensitiv. Plausibel machen, dass man es auch auf andere Weise lösen könnte. z.B. wegen Dokumentdarstellung
- Punkt 10: Kann auch mit 0 belegt werden. Angemessenheit der Architektur beschreiben. Funktionen und gewisses Modul dafür zuständig.

### 3.3.1 Kriterien Test & Dok (SE Dok: "Realisierung & Test")

- Punkt 1: Anschnitt: Testbarkeit des GUIs. Schreiben was man mit Unit Tests testen will.
- Punkt 4: NF Anforderungen: was nicht getestet wird wird auch nicht aufgelistet.
- Punkt 5: Punkt löschen

### 3.3.2 Kriterien Code & Doc (Bereich "Realisierung & Test")

- Punkt 1: Sofern ein Checkout ohne Probleme funktioniert dann gut (beschreiben was es alles braucht an Software).
- Punkt 2: Markus Stolze hat auch einen Windows. Tests durch Screenshots dokumentieren.
- Punkt 4: Wegen Doc mit Michael Gfeller reden.
- Punkt 6: Resultate der Metrik Auswertung.
- Punkt 7: Screenshot welcher in der Dokumentation sein muss
- Punkt 8: Irgendwo muss geschrieben werden, dass ein gewisses Profil vom Resharper verwendet wird (ink. Screenshot, dass man sich daran hält).

### 3.3.3 Kriterien Benutzer & Installationsdokumentation (Bereich "Realisierung & Test")

Installationsanleitung für Programm (sofern Hardware bis dann vorhanden).

Installationsanleitung für Importieren des Projekts. Benutzeranleitung darf nicht nötig sein.

## MS

Milestone MS: SE Model (UP; Scrum; ...) festgelegt und entsprechend durchgeführt besprochen

Beschluss: Konzentration auf Scrum, einige Elemente aus RUP. Genauere Erläuterung im Dokument Projektmanagement, Kapitel Vorgehensmodell

## Projektplanung

Projektplan von einzelnen Sprints bestehen lassen (Screenshot oder Ähnliches).

Solange sich nur Features und keine Projektdaten verschieben ist Projektplan in RedMine ok.

Sobald Zeiten verschoben werden muss ein Screenshot gemacht werden.

Am Ende am Besten Übersicht wie sich Tickets verschoben haben -> Abklärung von Lukas Elmer wie dies mit Redmine gemacht werden kann.

Pro Sprint wichtigste User Stories definieren -> in einem Sprint implementieren können

Crashkurs in SCRUM am Montag dem 03.10.2011. Buch/Tutorial anschauen und danach Fragen stellen

## Agenda

Agenda verschicken

1. Punkt: Minutes vom letzten Mal durchschauen und besprechen, erinnern an was wir gearbeitet haben, gegebenenfalls besprechen.

Link zum letzten Protokoll verschicken.

Protokoll alles auf einer Seite (ein Dokument), aktuellstes Protokoll zuoberst.

## Personas

Arbeitskontext: Personen die sich für Themen interessieren, Arbeitsstil (stärker Personen-Relationen interessiert. Wo hat mein Berater gearbeitet. Personen oder fachlich interessiert).

Interaktionsstil: Eher visuell oder sprachlich orientiert -> Behavioural Variables. Diese sind wichtiger als beispielsweise Arbeitskontext.

## Weiteres

In Projektreflektion schreiben wo man sich am meisten geschätzt hat.

## Beschlüsse

Vorgehensmodell: Konzentration auf Scrum, einige Elemente aus RUP.

Projektplan: Bei Verschiebungen von Sprints (z.B. Verlängerung) Screenshot als Dokumentation

---

## Protokoll 19.09.2011

Erstellt am 19.09.2011, Autor: dtreichl

Protokoll abgenommen am 26.09.2011 durch Markus Stolze

Anwesend:

Markus Stolze, Christian Moser, Michael Gfeller, Lukas Elmer, Christina Heidt, Delia Treichler

Agenda:

[Dokumente, Deliverables](#)

[Termine](#)

[Vorgehen \(Scrum, RUP\)](#)

[Technologie](#)

[Resharper](#)

[Tools](#)

[Beschlüsse](#)

## Dokumente, Deliverables

Dokumente sind ein Mix zwischen den Anforderungen von Zühlke und der HSR.

### Dokumentation

- Ideen: Protokollieren, dass nicht geht. Das bedeutet, das wir daran gedacht haben, es aber nicht geht.
- Wo hat es funktioniert, wo nicht.
- Video: 2 min, Problem beschreiben, soll veröffentlicht werden sollen dürfen

Projektplan, Vorgehen: Dokumente nachführen. In jedem Sprint die Nachführungen am Projektplan durchführen.

### Zur Durchführung

- Funktionen und Darstellung von Flip 1.0?  
Dokumentieren, damit Fehler nicht nochmals geschehen. Ev. können diese Ideen uns weiterhelfen.
- Ideale Lösung vs realistische Lösung. Gründe angeben, warum nicht die ideale Lösung umgesetzt. (Zeit, Architekturentscheide etc..)
- Wichtige Informationen erhalten wir von indirekten Benutzern (was sind Project Notes, was ist der Inhalt)  
Interview Termine mit Marketing, Christan an einem Nachmittag. Nebenbei Ausschau halten für Kunden.  
Was macht ein Kunde jetzt vor den Project Notes?  
Am besten Kunde, den Zühlke kennt, den wir 10 min fragen könnten. Kunden fragen, welche Project Notes sie in letzter Zeit angeschaut haben. Videokamera installieren und schauen, was Kunden machen.

wenn keine reale Beobachtung möglich: Zühlke befragt Kunden, ob nach Project Notes umgesehen.

Ziel:

Project Notes darstellen und zeigen, was mit diesen Geräten und der Technologie gemacht werden kann. Für Kunden interessant.

### Termine

Für Fragen zwischendurch können wir gerne auch ein Email schicken. Technische Fragen: Michael, Christian.

Administrative Statusmeetings im 1-2 Wochen Rythmus.

- Abgabe 23.12.11, 12 Uhr



- Wöchentlich 1 h mit Herrn Stolze am Mo, 13.10-13.55, Ausnahme: 26.09.11: Meeting um 10:10-10:55
- Termin vom 30.9 auf 3.10. An diesem Tag sind Christian und Marco ab 16.00 nicht mehr verfügbar. Wir müssen die Zeit noch wählen und mitteilen.
- Termin vom 21.10 auf 24.10 verschoben. 13.00-16.00

Weitere Termine (ab Ende Oktober) sind noch nicht fest.

## Vorgehen (Scrum, RUP)

Kriterienliste: Anpassen, was was bedeutet nächstes Mal fragen

## Technologie

Surface2 oder 1?

Grosser Unterschied ist die Auflösung. Surface 2 hat FullHD.

Programm für Surface 2 kann bei Nicht-Eintreffen des Tisches auf HP Touchbildschirm angeschaut werden. Aber nur 2 Touchpunkte. Grösse und Auflösung ähnlich. Ev. auf Tablet testen.

-> Entscheid fällt auf Surface2, da es genügend Möglichkeiten gibt, das Programm zu testen.

Richtlinien sagen, dass von jeder Seite bedienbar, auch mehrere Leute miteinander.

## Resharper

*@Herr Stolze: Können Sie uns diese Frage beantworten? Oder müssen wir hier Zühlke fragen? Könnten Sie ggf. eine Classroom Licence beantragen?*

<http://www.jetbrains.com/eforms/classroomRequest.action?licenseRequest=RSCL>

Was ist das Resultat der Arbeit? Prototyp oder bereit zur Ausstellung.

Im Bezug auf Lizenzen als Studienarbeit anschauen -> nicht kommerzielle Resharperlizenz.

-> Michael organisiert sie für uns (Classroom-Lizenz).

Demoversion für 30 Tage zur Überbrückung

## Versionierungstool, Projektmanagementtool

- Wir nutzen Redmine und SVN. Zudem ist die Versionierung im Redmine gut integriert.
- TFS hat bessere Integration in VS, BuildServer ist incl. Michael könnte uns den TFS für die Versionsverwaltungs zu Verfügung stellen.

-> Der Entscheid fällt auf Redmine und SVN.

Lukas legt Michael einen Redmine-Account an.

Integration Subversion in VS: Visual SVN (kostet), Tortoise SVN für VS

Benötigen wir einen Buildserver oder ist der Overhead zu gross? ->Nein, wir benötigen keinen Build-Server

### **Beschlüsse**

- Technologie-Entscheid fällt auf Surface2
- Classroom-Lizenz für Resharper wird beantragt
- Redmine und SVN als Projektmanagement- und Versionierungstool